

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Die endemischen Tulpenarten Kretas: Dörflers, Bakers und Kretische Tulpe

(Ein Beitrag ^[1] unseres Forumsmitglieds [Ralf Schwab](#), Obertshausen [Hessen]).



Die Heimat der zu den Liliengewächsen gehörenden Tulpen reicht von Nordafrika über Europa bis Mittel- und Zentralasien. Hier wurden bisher ca. 100 Wildtulpenarten beschrieben, wobei das Verbreitungszentrum der Arten im Osten dieses Verbreitungsgebietes liegt. Die antiken Schriftsteller Griechenlands erwähnten die Tulpen nicht, obwohl einige Arten im Mittelmeergebiet vorkommen. Im Mittleren Orient wurden die Tulpen über 4 Jahrhunderte hinweg kultiviert, wobei aus wahrscheinlich mehreren Wildarten die Garten-Tulpe (*Tulipa gesneriana*) entstand.

Bisher sind auf Kreta **5 Wildtulpenarten** nachgewiesen worden, von denen **3 Arten auf der Insel endemisch sind**. Teilweise können sie in dichten Beständen auftreten und verwandeln im Frühjahr die Landschaft in ein wunderschönes Blütenmeer, das keinen Vergleich mit angelegten Blumenfeldern scheuen muss.

Besonders eindrucksvoll sind Flächen, auf denen **Dörflers Tulpe** (*Tulipa doerfleri*) in großer Menge blüht. Das Verbreitungsgebiet dieser auf Kreta endemisch vorkommenden Art ist allerdings auf Zentral-Kreta beschränkt – sie kommt nur in der Präfektur Rethymnon vor. Die großen, leuchtend roten Blüten können ganzen Äckern und Branchen im April und Mai einen prägenden Aspekt verleihen.



Die Abb. links zeigt eine Biotopfläche mit Dörflers Tulpen westlich Gerakari, Präfektur Rethymnon; rechts eine Einzelpflanze; aufgenommen am 16.04.2007.

Auf Kreta ebenfalls endemisch ist **Bakers Tulpe** (*Tulipa bakeri*). Sie kommt hier neben ihrer Zwillingsart, der Felsentulpe (*Tulipa saxatilis*) [s. Abb. unter: <http://commons.wikimedia.org/wiki/Tulipa?uselang=de>] vor, die außerhalb Kretas auch noch auf Karpatos gefunden wurde. Beide Arten besiedeln ähnliche Lebensräume und kommen sowohl an Felshängen und auf Schutthalden als auch auf Äckern und Brachland vor, wobei die Bakers Tulpe nur in höheren Lagen zwischen 650 und 2200 m wächst, während die Felsentulpe in tieferen Lagen von der Küste bis max. 900 m zu finden ist. Auch vom Aussehen sind sich die beiden Arten sehr ähnlich.

Die großblütigen Arten haben rosa bis dunkelpurpurn gefärbte Blüten, die Blütenblätter haben innen am Grund

einen intensiv gelben Fleck. Die Blütezeit von Bakers Tulpe erstreckt sich von April bis Mai, die der in tieferen Lagen vorkommenden Felsentulpe beginnt schon im März. Ein markanter Unterschied ist die Farbe der Staubbeutel, die bei Bakers Tulpe gelb, bei der Felsen-Tulpe aber dunkel gefärbt sind. Schöne Bestände von Bakers Tulpe gibt es z. B. in der Omalos-Hochebene, besonders in Bereichen, die durch Zäune vor den Ziegen geschützt sind.



Die Abb. links zeigt eine "Tulpenwiese" mit Bakers Tulpen in der Omalos-Hochebene; rechts eine Einzelpflanze, aufgenommen am 20.04.2007.

Dass auch die **Kretische Tulpe** (*Tulipa cretica*) ein Endemit Kretas ist, verrät schon ihr Name. Im Gegensatz zu den vorher beschriebenen Arten ist diese Art eine deutlich kleinere, eher unscheinbare Pflanze mit weißen Blüten, die auch rosa oder purpurn überlaufen sein können. Sie blühen von März bis Mai sowohl in der Phrygana als auch in felsigen Gebieten und auf Schutthalden bis in eine Höhe von 2100 m.



Die Abb. links zeigt einen Biotopbereich der Kretischen Tulpe bei Kalligratis-Asigonia; rechts eine Einzelpflanze, aufgenommen am 22.04.2007.

Erst vor wenigen Jahren wurde auf Kreta auch die leuchtend orange bis bräunlich-rot blühende *Tulipa goulimyi* [s. Abb. unter: http://commons.wikimedia.org/wiki/Tulipa_goulimyi] festgestellt; diese Art wurde erstmals auf dem Peloponnes in den frühen 50er Jahren von *Dr. C. N. Goulimiyis* gefunden.

Der Verfasser dankt an dieser Stelle Herrn *Dr. Markus Sonnberger* (Heiligenkreuzsteinach) für seine Bestimmungshilfen und Hinweise zu den Pflanzen Kretas.

^[1]: unter Mitarbeit von *Ute Kluge* und *Heinz Eikamp* / © alle **Fotos** zu den endemischen Tulpen Kretas: *Ralf Schwab*